

Vielen Dank, dass Ihr mir die Verantwortung angetragen habt, heute die Laudatio für Steffen Schwab zu sprechen.

Wir beide sind schon so etwas wie die Urgesteine unserer beiden Verbände, er als Vorstand des Schwulen Netzwerks NRW und ich als Geschäftsführerin der LAG Lesben in NRW. Zunächst ist mir Steffen mit seiner ruhigen Art nicht aufgefallen, da gab und gibt es lautere und auch schillernde Männer als ihn. Aber wie das mit den Glanz und Glitter so ist: wenn es mühsam wird, blättert das eben ab... Und dann zeigt sich die Stärke eines Überzeugungstäters!

Steffens Engagement hat Anfang der 1990er in der schwulen Selbsthilfegruppe angefangen, klassisch hinter der Theke der Schwulen Initiative Siegen und im Beratungsteam. Siegen ist übrigens seine Heimatstadt, dort ist er geboren und aufgewachsen. Seine Stärke: politische Kontakte und das Formulieren von Anträgen. Als Vorstand und hauptberuflicher Journalist hat er selbstverständlich dafür gesorgt, dass die Geschichte der Schwulenbewegung in Siegen schriftlich festgehalten wird: in Chroniken und in Jubiläumsschriften. Dankenswerterweise hat ihm das nicht genügt: um die Anliegen der Provinz zu vertreten ist er 1998 in den Vorstand des Schwulen Netzwerks gegangen, auch um dort das Kölner Übergewicht auszugleichen.

Eigentlich muss ich das hier nicht sagen, mache ich aber trotzdem: Das Schwule Netzwerk wurde 1991 auf Initiative der Aidshilfe NRW gegründet und ist seitdem ein wichtiger Partner in der zielgruppenspezifischen Aidshilfearbeit in NRW und bundesweit. In der lange gemeinsam genutzten Büroetage wurden viele schwulenpolitische Initiativen entwickelt und ausgeführt. Für Steffen war und ist dieser Schulterschluss mit der Aidshilfe eine der tragenden Säulen von struktureller Prävention in Nordrhein-Westfalen. Gerade die Sichtbarkeit von Schwulen sowie die Stärkung von Ehrenamt im ländlichen Raum ist ihm seit je her ein wichtiges Anliegen. Damit trägt er aktiv zu einer erfolgreichen Präventionsarbeit bei. Gewiss steht er mit dieser Haltung auch stellvertretend für die amtierenden und ehemaligen Vorstandskollegen des Netzwerks. Der große Anteil an Mitgliedsorganisationen aus Aidshilfe- und Präventionszusammenhängen im Schwulen Netzwerk zeigt,

Laudatio: merk|würdig-Preis für Steffen Schwab

dass dieses Selbstverständnis auch in weiten Teilen der Community Anerkennung findet.

Als Geschäftsführerin des lesbischen Landesverbandes habe ich ihn auch bei kontrovers diskutierten Themen erleben dürfen: dort hat er sich als verlässlicher Brückenbauer zwischen den Vertreter\_innen konträrer Standpunkte bewährt, ohne seine eigene Position zu verlassen. Und dass die beiden Landesverbände der lesbisch-schwulen Selbsthilfe aktuell die zukünftige Ausrichtung und Zusammenarbeit gemeinsam diskutieren, ist letztendlich auch seiner Weitsicht zu verdanken.

Doch zurück zum MERK|WÜRDIGEN: Im Gedächtnis bleiben seine engagierten und klugen Reden bei vielen CSD-Empfängen, bei denen wir nicht nur einmal erlebt haben, dass Steffen sich ganz bestimmt nicht bei Politik und Ministerien anbiedert, erst Recht nicht in Zeiten, in denen diese uns fast bis zur Erstarrung klein sparen und gängeln wollten. Seine Reden sind wichtige Beiträge zur gesellschaftlichen Positions- und Selbstbestimmung der Schwulen Community sowie der Aidshilfe- und Positivenarbeit.

Seit über zehn Jahren ist Steffen Landesvorsitzender des schwulen Landesverbandes und kümmert sich dabei vor allem um Querschnittsthemen, stimmt die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes ab und zwischen Vorstand und Geschäftsstelle. Ich sagte ja: der Kerl glitzert nicht, er behält den Überblick – auch in Zeiten, in der wir als Minderheiten von einer gesellschaftlichen Strömung herausgefordert werden, die möglicherweise nicht so schnell verschwindet, wie wir beim Auftauchen der ersten „besorgten Eltern“ gedacht hatten.

Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des Ehrenamtspreises merk|würdig 2017 der Aidshilfe NRW, sehr geschätzter Steffen Schwab!

Düsseldorf, den 25. April 2017

Gabriele Bischoff